

Gegen Ausbau der Linie 4 bis Dürerstraße

Naturschutzbeirat: Planungen werden als „erheblicher Eingriff in die Landschaft“ kritisiert

Von Arno Ley

■ **Bielefeld.** Der Naturschutzbeirat der Stadt lehnt eine Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 von der bisherigen Haltestelle Lohmannshof bis zur Dürerstraße einstimmig ab. Lediglich ein Mitglied des Gremiums enthielt sich bei der Abstimmung. Damit bekräftigte der Beirat seine Haltung, die er bereits bei anderen Entscheidungen 2007, 2008 und 2010 eingenommen hatte – damals noch unter der Bezeichnung Landschaftsbeirat.

Dem Beirat gehören Vertreter der Naturschutzverbände sowie der Land- und Forstwirtschaftsbetriebe an. Sie hatten gestern Gelegenheit, sich gemeinsam zum Bebauungsplan zu äußern. Zu Beginn des Tagesordnungspunktes in der öffentlichen Sitzung versuchte Baudezernent Gregor Moss (CDU) die Notwendigkeit der Stadtbahnplanung zu begründen.

Die Stadtbahn, so erläuterte des städtische Beigeordnete, sei unverzichtbar für einen weiteren Ausbau des Hochschulcampus. Die Stadt habe sich bei Beginn dieses Projektes verpflichtet, mindestens 70 Prozent der dort Lernenden und Lehrenden dazu zu bewegen, mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) an- und abzureisen. Dies sei nur zu erreichen, wenn

es auch eine Haltestelle im hinteren Bereich des Gelände gebe. So lange dies nicht gesichert sei, dürfe die Stadt keine weiteren Gebäude auf dem Campusgelände genehmigen.

Die Naturschützer sehen in der Stadtbahntrasse einen „erheblichen Eingriff in die Landschaft“, wie es sowohl die Beiratsvorsitzende Barbara Bayreuther-Finke (Naturschutzbund Deutschland, Nabu) wie auch Roland Sossinka (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, BUND) formulierten. Wertvolle Freiraumachsen und der Übergang in die freie Landschaft würden zerschnitten, ein Wäldchen ökologisch entwertet und eine Feuchtwiese zerstört.

In der Diskussion wurde zudem kritisiert, dass mit immer neuen Detailscheidungen die Veränderung der Landschaft zwischen Uni und Babenhauser Straße betrieben werde. So diene die jetzt geplante Haltestelle Dürerstraße vor allem als Ausgangspunkt für eine weitere Stadtbahnverlängerung, die aber jetzt nicht mit beraten werde. Bayreuther-Finke wies als aktuellen Beleg auf einen Bericht in dieser Zeitung (18. Februar) hin. Darin hatte Georg Fortmeier (SPD), Vorsitzender des Stadtentwicklungsausschusses des Rates, noch weitreichende Überlegungen für eine Bebauung des Gebietes bestätigt.



Sehr gut besucht: Die Besucherzahlen der Oetker-Eisbahn sind seit Jahren stabil.

100.000 besuchten die Oetker-Eisbahn

Bilanz: Besucherzahlen seit Jahren stabil. Bahn noch bis Samstag geöffnet

■ **Bielefeld.** Rund 100.000 Besucher haben sich seit Start der Saison Anfang Oktober beim Schlittschuhfahren auf der Oetker-Eisbahn vergnügt. Das teilte die Stadtwerke-Tochter BBF als Betreiber mit.

Das sind in etwa so viele wie in der vergangenen Saison – die Zahlen sind seit Jahren stabil. „Das ganze Team der Oetker-Eisbahn freut sich, dass der Sport immer noch in Mode ist und so viele Bielefelder gerne zu uns kommen“, so Hans-Werner Bruns, Geschäftsführer der BBF. Der erfolgreichste Tag der Saison war der 28. Dezember, an diesem Tag kamen mehr als 2.000 Besucher zur Eisdisco-Veranstaltung. „In den Weihnachtsferien ist die Eisbahn immer besonders beliebt, aber auch in den ersten Januarwochen sind die Besucherzahlen ausgesprochen hoch“, erklärt Bruns.

Bis Samstag, 25. März, hat die Eisbahn geöffnet. Am heutigen Mittwoch, 22. März, gibt es dann die vorerst letzte Chance auf eine oder mehrere Runden Eisdisco (18 bis 22 Uhr), am Freitag, 24. März ist noch einmal Oldie-Abend (19

bis 22 Uhr).

Besonders beliebt ist die Oetker-Eisbahn bei den zahlreichen Sportvereinen wie etwa den TSVE Crocodiles, den Eiskunstläufern des DSC und der Eissport-Abteilung der Sportvereinigung Brackwede. „Es kommen auch viele Hobbyteams, die die Eisbahn dann ganz privat mieten und zum Beispiel zum Eishockeyspielen nutzen“, erklärt Betriebsleiter Louis Schröter. „In dem Bereich waren wir in dieser Saison komplett ausgebucht und auch für die nächste gibt es schon zahlreiche Anmeldungen.“ Das gilt unter anderem auch für Schulen, die die Eisbahn gerne für den etwas anderen Sportunterricht oder auch Wandertage nutzen.

Mit dem kommenden Samstag ist die Arbeit für Schröter und Mitarbeiter aber noch nicht vorbei. „Was wir nach Ende der Eislaufzeit als erstes machen ist die Kälteanlage auszuschalten. Je nach Witterung kann es dann bis zu fünf Wochen dauern bis die dicke Eisschicht wieder zu Wasser geworden ist.“

Von Thomas Klüter

■ **Bielefeld.** Zum zweiten Mal startet die große Auktion der Neuen-Westfälischen-Zeitung mit mehr als 2.500 Angeboten von 320 Händlern. Los geht es am 25. März und bis zum 4. April kann geboten und beobachtet werden. Hochwertige Rasenmäh-Roboter sind diesmal dabei, E-Bikes, High-Tech-Fernseher, Sonnenschirme und Gutscheine für Spielwaren, Fahrtraining, Sauna oder einen Beauty-Tag-Deluxe. „Eins der besonderen Angebote ist sicherlich das VW Beetle Cabrio, das der Meistbietende für den Sommer 2017 fahren kann“, sagt Birgit Sticking, Leiterin der NW-Anzeigenabteilung.

Natürlich machen auch bei der zweiten Auflage der NW-Auktion wieder viele Bielefelder Unternehmen mit. Zum ersten Mal dabei sind André Buschmann und Malte Tischer vom Ofenzentrum an der Hansestraße in Sennestadt. „Bei der ersten Auktion ist uns aufgefallen, dass keine richtig schönen Öfen im Angebot waren“, sagt Malte Tischer. „Das wollten wir ändern.“ Außerdem schalten die beiden regelmäßig Anzeigen in der Neuen Westfälischen „und da kommt die Auktion gerade richtig“. Seit 2013 präsentiert das Ofenzentrum auf fünf Etagen und rund 400 Quadratmetern Kaminöfen, Speckstein- und Pelletöfen, wasserführende Öfen und Kamine.

„Wir haben drei Modelle für die Auktion ausgesucht, die besonders beliebt bei unseren Kunden sind“, sagt André Buschmann. Eins davon ist ein Eckkamin aus Stahl von der Firma Drooff aus dem Sauerland. Der kostet normalerweise 2.999 Euro und geht bei der NW-Auktion für 1.500 Euro an den Start. Der Ofen kann wahlweise mit einer Sitzbank kombiniert werden. Das zweite Modell ist ein Hwan Speckstein Kaminofen, der normalerweise für 3.295 Euro im Laden steht und ebenfalls für den halben Preis in die Auktion geht. Modell drei ist

Ersteigern und anfeuern

NW-Aktion: Drei Bestseller der Saison bietet das Ofenzentrum für die Hälfte ihres Wertes. Naturstein Siekmann versteigert hochwertige Pflastersteine zu einem günstigen Startpreis



Neu bei der Auktion: André Buschmann (vorn) und Malte Tischer vom Ofenzentrum in Sennestadt haben drei beliebte Modelle für die Versteigerung ausgewählt.

FOTOS: THOMAS KLÜTER



Wieder dabei: Jörg Siekmann vom Betonsteinwerk Siekmann versteigert Pflaster- und Natursteine für Hof und Garten.

ein Kaminofen mit Sandstein Wenge des gleichen Herstellers. Dessen Startpreis liegt bei 1.848 Euro, also auch bei 50 Prozent des eigentlichen Preises. Optional können die Höchstbietenden beim Ofenzentrum den Einbau zusätzlich in Auftrag geben. „Unsere drei Monteure kümmern sich auf Wunsch um alles“, sagt Tischer. „Von der Kernbohrung für das Ofenrohr bis zur Glasplatte für den Fußboden.“

Bereits zum zweiten Mal bei der NW-Auktion dabei ist das Betonsteinwerk Siekmann am Wöhrheider Weg in Jöllnbeck. „Beim ersten Mal wussten wir noch nicht so recht, was uns erwartet“, sagt Inhaber Jörg Siekmann. „Das war noch Neuland für uns und wir haben da nur zwei oder drei Produkte eingestellt.“ Diesmal versteigert Siekmann richtig viel: „Wir haben auslaufende Betonsteinpflaster und Steine für den Garten- und Landschaftsbau für die Auktion ausgewählt und den Preis zum Start um die Hälfte reduziert“, so Siekmann.

Wichtig sei, bei den Pflastersteinen in der Auktion auf die angegebene Quadratmeterzahl zu achten, erklärt der studierte Kaufmann. „Die muss natürlich für die Fläche, die der Höchstbietende pflastern möchte, ausreichen. Bei Bedarf kann Jörg Siekmann dann auch ein Unternehmen vermitteln, das die Steine verlegt.“

So funktioniert die NW-Auktion

■ Es ist ganz einfach: Sie erreichen die Auktionsseite nw-auktion.de per PC, Tablet oder Smartphone. Dann müssen Sie sich einmal persönlich registrieren. Anschließend geht es zur Artikelsuche, um dann Ihr Angebot abzugeben. Der Startpreis liegt bei 50 Prozent des Ladenpreises. Natürlich kann man zwischendurch sein Angebot immer wieder erhöhen. Jeder Bieter wird während der Auktion

ständig informiert, ob es für seinen Artikel ein höheres Gebot gibt. Am Ende erhält das Höchstgebot den Zuschlag. Nach erfolgreicher Bezahlung an die NW erhalten Sie das Zertifikat per E-Mail. Im Geschäft legen Sie das Zertifikat vor und nehmen Ihren ersteigerten Artikel entgegen. Es gelten die üblichen Garantien und Geschäftsbedingungen des Händlers.

www.nw-auktion.de

Anzeige



Sicherer Messenger & Dateiaustausch für Unternehmen und Behörden

stashcat®



- Intuitive, einfache Bedienbarkeit
- Ende-zu-Ende-Verschlüsselung
- Verschlüsselter Dateiaustausch
- Konform nach Landesdatenschutzgesetz
- Unabhängig von E-Mail oder Telefonnummer
- Verfügbar für iOS, Android, Win, Mac, Linux & Web
- Hohe Ausfallsicherheit nach BOS-Anforderungen
- Integriertes MDM-System
- Optionale integrierte Georeferenzierung
- Optische Anpassbarkeit an Ihr individuelles Design
- Zusätzlicher Schutz durch Zwei-Faktor-Authentifizierung
- Hosting auf deutschen stashcat® Servern oder On-Premise auf Ihren Servern